

Diversität als Chance erkennen und nutzen

Der Umgang mit Diversität als Qualitätsmerkmal der Hochschule

■ Diversität ist ein Begriff, der derzeit in vielen Kontexten an prominenter Stelle zu finden ist, sei es im Bereich der Wirtschaft, der Gesellschaftspolitik, aber auch der Bildung.

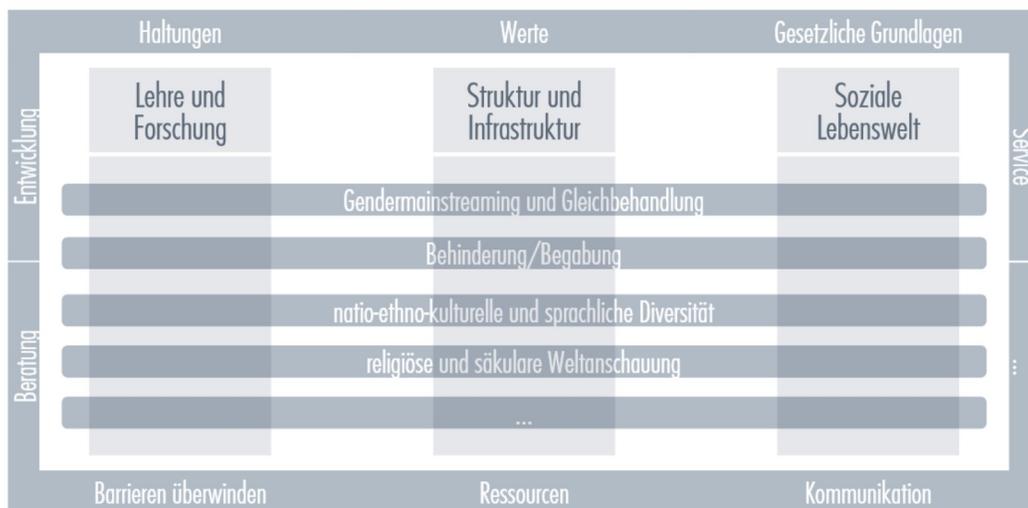


Foto: Josef Phlüpp

Dem Umgang mit einer höher werdenden Vielfalt begegnet man vor allem in der Wirtschaft mit eigenen Qualitätsstrategien, häufig mit „Diversity Management“.

Im positiven Sinn kann man Diversität als Anerkennung von Vielfalt als Normalität definieren und das Nutzen dieser Vielfalt als Chance sehen. Jedenfalls bringt der Umgang mit Diversität aber auch Herausforderungen mit sich. Dies gilt im Bereich der Bildung auch für Pädagogische Hochschulen. Einerseits müssen zukünftige Lehrpersonen bestmöglich auf den Umgang mit einer hohen Heterogenität der Lernenden in den Schulen vorbereitet werden, was unter anderem mit der Verankerung der inklusiven Pädagogik (als Pädagogik der Vielfalt mit dem Recht der gleichberechtigten Teilhabe aller Schüler*innen) in allen Studienrichtungen unterstützt wird.

Andererseits wird aber auch die Heterogenität der Studierenden höher bzw. sichtbarer. Dies hat seine Gründe in gesellschaftlichen Entwicklungen, z. B. wird das Studieren durch berufsbegleitende Angebote für Menschen mit anderen Bildungswegen als der klassische Weg von der Schule über die Matura zur Hochschule möglich. Durch Migration wird die Anzahl der Studierenden mit unterschiedlicher kultureller und sprachlicher Herkunft höher und auch Studierenden, die mit Behinderungen leben, steht ein Lehramtsstudium offen. Zudem wächst die



Sensibilisierung für verschiedene Diversitätsbereiche wie „Gender“. Will man den Herausforderungen, die sich daraus z. B. für hochschuldidaktische Entwicklungen ergeben, gut begegnen bzw. diese Diversität als Chance erkennen und nutzen, braucht es Strategien und Konzepte.

„Im positiven Sinn kann man Diversität als Anerkennung von Vielfalt als Normalität definieren und das Nutzen dieser Vielfalt als Chance sehen.“

An der PH Oberösterreich wurde daher 2018 eine Service- und Koordinationsstelle für Fragen der Diversität eingerichtet und verankert. Die Arbeitsgruppe zu dieser Stelle besteht aus Vertreter*innen der rechtlich vorgesehenen Stellen, die sich mit Diversitätsfragen beschäftigen (Genderbeauftragte, Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen), aber auch Spezialist*innen für sprachliche Vielfalt, ethno-kulturelle Zugehörigkeit,

Inklusive Pädagogik, Studierendenvertretung usw. Die Gruppe kann jederzeit erweitert werden, und so wurde beispielsweise ein Vertreter der Schulpraxis für die Mitarbeit gewonnen. Wie in der abgebildeten Matrix ersichtlich, sieht sich die Diversitätsstelle quer über alle Bereiche der Hochschule verantwortlich und beschäftigt sich unter anderem mit bzw. plant Aktivitäten zur

- Identifikation spezifischer Bedarfe an Förderung und Unterstützung mit dem Ziel der Sicherung chancengleicher Partizipation,
- Beratung von betroffenen Studierenden und Mitarbeiter*innen,
- Unterstützung in der Entwicklung von Lehre und hochschuldidaktischen Maßnahmen unter Nutzung der Chancen, die sich aus Vielfalt ergeben,
- Unterstützung von reflexiven Lern- und Veränderungsprozessen,
- Unterstützung von individualisierenden Maßnahmen (Nachteilsausgleich),
- Entwicklung von Lösungsansätzen in Richtung mehr Flexibilität im normativen Denken,
- Unterstützung und Initiierung von strukturellen Maßnahmen,

- Vernetzung und Kooperation im Haus und mit anderen Institutionen,
- Forschung und Berücksichtigung, bzw. Dissemination von Forschungsergebnissen zur Unterstützung der dynamischen Entwicklung von Diversität.

Wie jede Entwicklung braucht es zur Umsetzung der hier aufgezählten Ideen und Maßnahmen Zeit und manchmal auch etwas Hartnäckigkeit, aber das Ziel einer diversitätssensiblen Hochschule, die die Chancen der Vielfalt sieht und nutzt, kann erreicht werden.

Christine Kladnik, MA leitet die Service- und Koordinationsstelle für Fragen der Diversität an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich.

Literatur

Christian Fischer u.a. (Hrsg.), Umgang mit Vielfalt. Aufgaben und Herausforderungen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Münster: Waxmann, 2015